

M. HÖRNES: über die Gastropoden und Acephalen der *Hallstätter* Schichten (24 SS., 2 Tafn., Wien 4°, 1855 > Denkschr. d. K. Akad., mathem.-naturw. Kl. IX, 33—56, Tf. 1, 2). Die bekannten Marmor-Schichten am *Sommerau*- und *Steinberg-Kogel* bei *Hallstatt*, deren Cephalopoden-Reichtum vom *HAUER* beschrieben, haben in dem allgemeinen Schichten-Systeme noch nicht als genaues Äquivalent irgend eines bekannten Gliedes eingereiht werden können, weshalb ihnen und ihren in andern Stellen der *Ost-Alpen* aufgefundenen Stellvertretern von den Österreichischen Geologen die Benennung „*Hallstätter* Schichten“ belassen worden ist. Ausser etwa 70 Cephalopoden haben sie bis jetzt nur *Avicula* (*Monotis*) *salinaria*, 3 noch unbestimmte *Melania*-, 2 *Natica*, 1 *Pleurotomaria*-, 1 *Opis*-, 1 *Lima*- und 2 *Pecten*-Arten dargeboten, welche der Vf. hier mit der Ausbeute einer neuen von Hofrat FISCHER in *München* entdeckten Fundstelle beschreibt, wo das Gestein oft ganz aus (in Kalkspat verwandelten) Schalen zusammengesetzt erscheint. Dieselbe befindet sich am *Sanding* bei *Aussee*, NW. vom Pfarrorte *St. Agatha* unweit dem *Hallstätter*-See auf der Grenze zwischen *Oberösterreich* und *Steyerman*. Sie lieferte ebenfalls zahlreiche Ammoniten und zwar von schon bekannten Arten *A. Johannis-Austriæ*, *A. tornatus*, *A. respondens*, *A. neojurensis*, *A. Jarbas*, und ist von Bänken ganz aus *Avicula* (*Monotis*) *salinaria* bedeckt. Die Fauna der *Hallstätter* Schichten bietet eine merkwürdige Vereinigung von paläozoischen (*Holopella*, *Loxonema*, *Porcellia*) und jurassischen Formen in den Sippen *Phasianella*, *Turbo*, *Neritopsis*, *Pleurotomaria*, *Cirrus* und *Lima* dar; sie dürften eine besondere Facies der *St. Cassianer*-Schichten darstellen, mit der sie im Ganzen 14 Arten gemein haben. Der Vf. betrachtet sie als marine Äquivalente der öbern triasischen Schichten des übrigen *Europa's*. Die von ihm beschriebenen 30 Arten vom *Sanding* bei *Aussee* (a), am *Sommerau-Kogel* bei *Hallstatt* (h), am *Schofberg* beim *Wolfgangsee* (w) sind folgende (5 = *St. Cassian*-Formation):

	σ	T	ω	F	fundort		σ	T	ω	F	fundort
Hollopella grandis n.	35	1	1	a h	Pleurotomaria turbinata n.	47	2	12	a h		
Loxonema elegans n.	36	1	2	a h	Cirrus superbus n.	48	1	5	a		
Chemnitzia salinaria n.	36	1	3	h	Patella conulus n.	48	2	10	a		
Phasianella variabilis H.	37	1	4	a	Pachyrisma columbella n.	49	2	13	h		
Melania v. KLIPST.					Inoceramus arctus H.	50	2	18	a		
Turbo decoratus H.	38	2	1	a	Gryphaea a. BRAUN						
Pleurotomaria d. MÜ.					Ostrea a. D' O.						
Pl. Triton d' O.					Avicula salinaria	50	2	14	a h		
Natica pseudo-spirata D' O.	39	2	2	a h	Pectinites s. SCHLTH.				Hallein		
N. subspirata MÜ.					Monotis s. BR.				Ieschl		
Natica Klipsteini n.	39	2	3	a w	Avicula s. D' O.				Brunn		
Impressa MÜ.	40	2	4	a				Wand			
Nerita Münsteri H.	40	2	5	a	Avicula M. lineata	51	2	15	etc.		
Natica neritina MÜ.					Monotis l. MÜ.				Hörn-		
Nerita Austriaca n.	41	2	6	a	Posidonomya l. D' O.				stein		
Klipsteini H.	41	2	7	a	Avicula concinna n. . . .	51	2	16	etc.		
Natica inaequipticata KLIPST.					Halobia Lommeli WISSEM.	52	2	17	a h		
Neritopsis compressa H.	41	2	9	a	Avicula pectinif. CAT.				etc.		
Naticella c. KLIPST.					Posidonomya L. D' O.				etc.		
Stomalia c. D' O.					Lima Ramshaueri n. . . .	52	2	19	h		
Delphinula sulcifera n.	42	2	8	a	Pecten cutiformis n. . . .	53	2	20	a		
Platystoma Suessi n.	42	1	6	a	• tenuicostatus n. . . .	53	2	21	a		
Forcellia Fischeri n.	45	1	7	a	• concentrica-striatus n.	54	2	22	a h		
Pleurotomaria Haueri n.	47	2	11	a	• scutella n. . . .	54	2	23	a		

Hollopella ist eine von McCoy aufgestellte Sippe von Turritellen-Form mit ganzem und sehr rundem Mund-Rande, ohne Schlitz, wobin nach dem Vf. auch *Turbinites dubius* SCHLTH., *Murchisonia striatula* KON., *Loxonema reticulatum* PHILL., *Turritella cancellata* G.F., *T. absoluta* G.F., *T. moniliformis* G.F. gehören dürften.

Platystoma ist ein neues vom Vf. aufgestelltes Geschlecht, das er so definiert: *Testa discoidea compressa utrinque plano-concava rotae-vel calculi-formis; anfractibus quadrangulis haud involutis, ad utrumque dorsi finem carina ornatis; ultimo cum apertura subito deorsum deflexo, circa aperturam valde expanso; apertura circulari marginata deorsum spectante.* Der Vf. findet, dass auch der eocäne *Orbis rotella* LEX., der lebende *Orbis foliaceus* PHILL. vielleicht, *Discohelix* DUNK. aus dem Lias, *Euomphalus orbis* REUSS aus Lias, *Straparolus subaequalis* D' O. aus Kreide, der devonische *Euomphalus rota* SANDS. und etwa *Schizostoma gracile* BRAUN von *St. Cassian* in der Form der Schale übereinstimmen; aber keine dieser Arten zeigt den abwärts gebogenen Mund, daher die Frage offen bleibt, ob sie etwa noch unausgewachsen, oder ihr Mund abgebrochen, oder sie überhaupt nicht mit einem abwärts gebogenen Munde versehen gewesen sind. [Übrigens ist der Name *Platystoma* schon viermal in den verschiedensten Thier-Klassen vergeben; es ist ja jetzt durch AGASSIZ' Nomenclator so leicht, dergleichen Wiederholungen zu vermeiden.]

Ausser den neuen Arten bietet uns diese interessante Bereicherung

unserer Literatur auch vollständigere Kenntniss und Abbildung von mehreren alten.
